

## Wanderwege „Rund um Sontheim“

### Sontheimer Wald- und Wein-Rundweg

Allgemeines: Der Weg ist ca. 10km lang, dauert ca. 2,5 – 3 Stunden reine Gehzeit und verlangt einige Kondition (zwei längere Anstiege), festes Schuhwerk ist notwendig, ebenso empfehlen wir Rucksackvesper für die notwendigen Pausen. Rastplätze sind am Schweinsbergturm und auf dem Staufenberg empfehlenswert.

### Stadt-Land-Fluss-Rundweg

Allgemeines: der Rundweg ist ca. 11km lang und dauert ca. 2,5 – 3 Stunden reine Gehzeit. Der Weg ist leicht ohne große Steigungen. Unterwegs sind Einkehrmöglichkeiten beim Fischerheim/ Sängenheim, beim ASV an den Wertwiesen und bei Café und Wein Kurz. Außerdem bei den Hoffesten bzw. Besen der Weingüter Gall, Schwarz und Weis (Öffnungszeiten beachten!).  
Tipp: dieser Rundweg eignet sich auch gut für eine kleine Fahrradtour.

Einen historischen Rundgang durch Alt-Sontheim bietet unser Faltblatt:



## Wer sind wir

Der Sontheimer Offene Kreis - SOK - wurde 1966 von engagierten Bürgern aus dem Heilbronner Stadtteil Sontheim gegründet. In ihm sind die Vereine, Verbände, Institutionen und Organisationen wie Parteien, Kirchen, karitative und soziale Einrichtungen und Schulen aus Sontheim mit jeweils einem ehrenamtlichen Vertreter organisiert. Die Vereinigung beruht auf freiwilliger Grundlage, dient gemeinnützigen Zwecken und steht neutral über den Vereinen, Parteien und Konfessionen.

Der SOK pflegt die Traditionen des Stadtteils (z.B. durch die Errichtung der Schutzhütte auf dem Staufenberg und die Restaurierung des Ackermann-Portals auf dem alten Friedhof) und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl der alten und neuen Sontheimer BürgerInnen. Der SOK hat weiter die Aufgabe, die Aktivitäten der Vereine in Sontheim aufeinander abzustimmen und vereinsübergreifend Veranstaltungen durchzuführen. So organisiert er das inzwischen über Sontheim hinaus bekannte Altstadtfest, das Backhausfest und den jährlich zu Jahresbeginn stattfindenden Bürgerempfang.

Der SOK hat aktuell (Stand April 2014) über 30 Mitglieder.

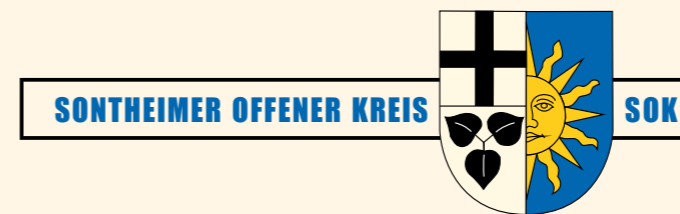
Mehr Informationen unter: [www.sok-sontheim.de](http://www.sok-sontheim.de)

### Impressum

Herausgeber: Sontheimer Offener Kreis – SOK  
Vorstand: Wolfram Rudolph, Wolfgang Weber  
Kartengrundlage: Stadt Heilbronn, Vermessungs- und Katasteramt.  
Die Angaben in diesem Faltblatt beruhen auf Literatur, die im Stadtarchiv vorliegt: Von der Bauerngemeinde zum Industrievorort v.A.Efinger, 1953; auf Angaben des Vorsitzenden der Waldgerechtigkeit, Eugen Schwarz, und des Stadtarchivs, Werner Föll. Für die Richtigkeit wird keine Haftung übernommen.  
Nachdrucke und Vervielfältigungen auch von Teilen des Faltblattes nur mit Genehmigung des Herausgebers.  
Konzeption: Wolfgang Weber  
Grafik und Satz: Hildenbrand Reproduktionen. Druck: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx  
Auflage: 5000/2015



# Wanderwege rund um Sontheim

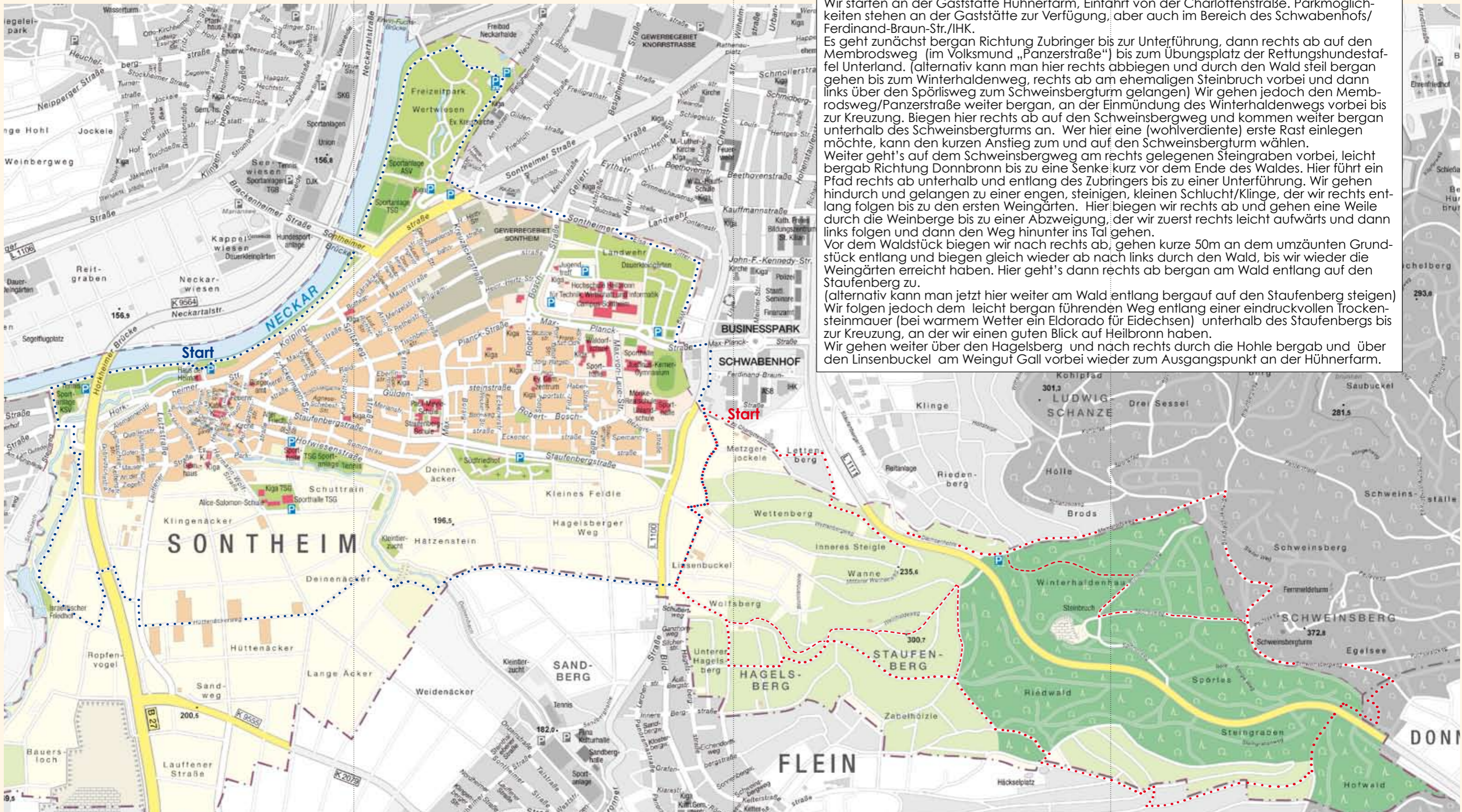


## Wissenswertes „rund um Sontheim“

- Die Länge der Gemarkungsgrenze Sontheims beträgt 21 km. Davon sind 7 km gemeinsame Grenze mit Flein.
- Die tiefste Stelle in Sontheim liegt mit ca. 150 m am Neckarufer, die höchste mit 370 m vor dem Schweinsbergturm.
- Sontheim ist gekennzeichnet durch (von West nach Ost) Wohnbebauung in Alt-Sontheim und Sontheim-Ost, durch Landwirtschaft, durch Weinbau am Staufenberg und durch Waldwirtschaft im Sontheimer Wald – dem sogenannten „Gerechtigkeitswald“.
- Der „Gerechtigkeitswald“ wird als eine sogenannte „Gesamthandgemeinschaft“ verwaltet und bewirtschaftet. Entscheidungen über Abholzung, Aufforstung und Holzverkauf dürfen nur einstimmig getroffen werden. Entstanden ist diese inzwischen seltene Rechtsform schon in alemannischer Zeit im 1. Jahrhundert, als Wälder und Wiesen gemeinsames Eigentum aller Bewohner oder einer Sippe waren. In den folgenden Jahrhunderten hat sich daran wenig geändert. Bei der Auflösung des Deutschen Ordens 1805 blieben die Anteilsrechte, die „Gerechtigkeiten“ bestehen. Es gibt 88 Anteile und heute lassen 67 Anteilseigner den Wald vom Forstamt der Stadt Heilbronn, die durch Schenkungen und Erbschaften Teil der Gemeinschaft geworden ist, gegen Rechnung bewirtschaften.







**Sontheimer Wald- und Wein-Rundweg** ..... ( - - - - - alternativ)

Wir starten an der Gaststätte Hühnerfarm, Einfahrt von der Charlottenstraße. Parkmöglichkeiten stehen an der Gaststätte zur Verfügung, aber auch im Bereich des Schwabenhofs/ Ferdinand-Braun-Str./IHK.

Es geht zunächst bergan Richtung Zubringer bis zur Unterführung, dann rechts ab auf den Membrodsweg (im Volksmund „Panzerstraße“) bis zum Übungsplatz der Rettungshundestafel Unterland. (alternativ kann man hier rechts abbiegen und durch den Wald steil bergan gehen bis zum Winterhaldenweg, rechts ab am ehemaligen Steinbruch vorbei und dann links über den Spörlisweg zum Schweinsbergturm gelangen) Wir gehen jedoch den Membrodsweg/Panzerstraße weiter bergan, an der Einmündung des Winterhaldenwegs vorbei bis zur Kreuzung. Biegen hier rechts ab auf den Schweinsbergweg und kommen weiter bergan unterhalb des Schweinsbergturms an. Wer hier eine (wohlverdiente) erste Rast einlegen möchte, kann den kurzen Anstieg zum und auf den Schweinsbergturm wählen.

Weiter geht's auf dem Schweinsbergweg am rechts gelegenen Steingraben vorbei, leicht bergab Richtung Donnbronn bis zu eine Senke kurz vor dem Ende des Waldes. Hier führt ein Pfad rechts ab unterhalb und entlang des Zubringers bis zu einer Unterführung. Wir gehen hindurch und gelangen zu einer engen, steinigen, kleinen Schlucht/Klinge, der wir rechts entlang folgen bis zu den ersten Weingärten. Hier biegen wir rechts ab und gehen eine Weile durch die Weinberge bis zu einer Abzweigung, der wir zuerst rechts leicht aufwärts und dann links folgen und dann den Weg hinunter ins Tal gehen.

Vor dem Waldstück biegen wir nach rechts ab, gehen kurze 50m an dem umzäunten Grundstück entlang und biegen gleich wieder ab nach links durch den Wald, bis wir wieder die Weingärten erreicht haben. Hier geht's dann rechts ab bergan am Wald entlang auf den Staufenberg zu.

(alternativ kann man jetzt hier weiter am Wald entlang bergauf auf den Staufenberg steigen) Wir folgen jedoch dem leicht bergan führenden Weg entlang einer eindrucksvollen Trockensteinmauer (bei warmem Wetter ein Eldorado für Eidechsen) unterhalb des Staufenbergs bis zur Kreuzung, an der wir einen guten Blick auf Heilbronn haben.

Wir gehen weiter über den Hagelsberg und nach rechts durch die Hohle bergab und über den Linsenbuckel am Weingut Gall vorbei wieder zum Ausgangspunkt an der Hühnerfarm.

**Stadt-Land-Fluss-Rundweg** .....

Wir starten am Parkplatz Fischerheim/Sängerheim an der Horkheimer Straße: von dort gehen wir am Neckar entlang Richtung Wertwiesenpark. Vor dem Freibad Neckarhalde (der südliche Teil des Freibades mit dem Sprungturm liegt übrigens noch auf Sontheimer Gemarkung!) biegen wir rechts ab am Kiosk vorbei auf den Weg unterhalb vom Hohrain und umrunden den Wertwiesenpark bis zum Eingang Süd.

Der Weg führt jetzt leicht bergan zur Kreuzung Kolpingstr./Sontheimer Str./Landwehr. Wir überqueren die Kreuzung und gehen auf der Sontheimer Landwehr entlang der rechts liegenden Kleingartenanlage in den Elsa-Sitter-Weg, dann nach rechts vorbei an der Gärtnerei Büchle bis hoch zur Hochschule.

An der Ampel überqueren wir die Max-Planck-Str. und biegen nach links zum Blumengeschäft Ansel. Dort überqueren wir die Charlottenstr. und folgen der Straße Richtung Flein. Nach 200m biegen wir in den Weg ein, der zur Hühnerfarm führt, gehen jedoch nicht dorthin, sondern bleiben „unten“ und nehmen den Weg an der Scheune vorbei und entlang des Ackers bis zur Scheune vom Weingut Bauer und folgen dann dem leichten Anstieg vorbei am Weingut Gall bis zur Hohle, die vom Hagelsberg herunter kommt.

Hier gehen wir nach rechts und überqueren die Charlottenstr. Über unbefestigten Weg durch die Äcker gehen wir nun geradeaus Richtung Süden bis hinunter zum Deinenbach. Dort überqueren wir die Brücke (die Gemarkungsgrenze verläuft ab hier quer durch die Äcker über die Kreisstraße von Flein her hinweg bis zum Steinbruch an der Straße nach Lauffen).

Wir gehen am Hochwasserdamm vorbei und biegen nach 200m links ab bergauf zu den Aussiedlerhöfen, vorbei am Weingut Schwarz, am Café und Wein Kurz und am Weingut Weis bis zur Lauffener Straße. Dort geht's kurz nach rechts Richtung Sontheim und nach 100m über die Straße nach links in den Weg, der uns über die Brücke über der B27 führt. Wir folgen dem befestigten Weg nach links bis zu einer Kreuzung. Dann geht's rechts leicht bergab bis zur Schozach und zum Jüdischen Friedhof. Wir gehen auf dem ehemaligen Bahngleis entlang des Mühlenkanals bis zur Rahrer Mühle. Dort geht's weiter über die Horkheimer Straße links entlang des Fußballfeldes bis zum Neckar und dann nach rechts. Wir erreichen über die Brücke über den Deinenbach den Ausgangspunkt am Fischerheim/Sängerheim.